

Otto-Wels-Preis für Demokratie 2024

Ideenwettbewerb für engagierte Jugendliche

Menschlichkeit und Gerechtigkeit – für eine gemeinsame friedliche Zukunft

Die SPD-Bundestagsfraktion verleiht 2024 zum 9. Mal den „Otto-Wels-Preis für Demokratie“.

Otto Wels erklärte in seiner Rede vor dem Reichstag am 23. März 1933: „Wir deutschen Sozialdemokraten bekennen uns in dieser geschichtlichen Stunde feierlich zu den Grundsätzen der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, der Freiheit und des Sozialismus.“

Mit dem „Otto-Wels-Preis für Demokratie 2024“ zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion junge Menschen aus, die sich mit den Themen Versöhnen und Erinnern auseinandersetzen und engagiert jeder Art von Antisemitismus entgegenreten.

Anliegen des Preises ist es, die Erinnerungen an die Schrecken der nationalsozialistischen Herrschaft wachzuhalten und im gesellschaftlichen Bewusstsein zu verankern, dass Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und ein friedliches Zusammenleben immer wieder verteidigt und gefestigt werden müssen.



Foto: ADSD/FES

Otto Wels

Im Jahr 1933 begründete der damalige SPD-Parteivorsitzende Otto Wels in einer mutigen Rede vor dem Deutschen Reichstag die Ablehnung des so genannten Ermächtigungsgesetzes der Nationalsozialisten durch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion. Mit dem Gesetz entmachtete Hitler damals das Parlament und hebelte die Demokratie in Deutschland aus. Die sozialdemokratische Fraktion stimmte als einzige gegen das Gesetz.

»Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht.«

Otto Wels sprach diese Worte in der letzten freien Rede, die von einem Abgeordneter des Reichstages gehalten werden konnte. Trotz Einschüchterung durch schwerbewaffnete SA- und SS-Angehörige, die sich im Saal der Krolloper an den Ausgängen positioniert hatten, stimmte die Fraktion der SPD als einzige der anwesenden Fraktionen des Reichstages gegen das Ermächtigungsgesetz, mit dem sich das Parlament selbst auflöste.

Zu denen, die an Otto Wels' Rede vom 23. März 1933 vor dem Reichstag mitgearbeitet hatten, gehörte Kurt Schumacher. Er wurde erster Fraktionsvorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, die ihre Arbeit 1949 in dem Willen aufnahm, dass nie wieder Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Geschlechts verfolgt, enteignet und um ihr Leben gebracht werden dürfen.

Die Rede mahnt uns auch heute noch, sich rechtsextremistischen, antidemokratischen und menschenfeindlichen Akteuren: innen entgegen zu stellen.

Denn rassistische und antisemitische Übergriffe gehören heute wieder zum Alltag vieler Mitbürger: innen. Und nicht erst seit dem 7. Oktober 2023, dem Tag, an dem die Hamas mit einem brutalen Terrorüberfall in das Leben hunderter israelischer Staatsbürger: innen auf bestialische Weise eingriff und diese zu Tode kamen, sind jüdische Mitbürger: innen auch in unserem Land Anfeindungen, Übergriffen bis hin zu Anschlügen ausgesetzt.

Damit zeigt sich auf bittere Art und Weise: Nichts ist selbstverständlich. Für alles, was nicht selbstverständlich ist, gilt: Um es zu bewahren, müssen wir es stärken.

Bewerbt Euch um den Otto-Wels-Preis für Demokratie 2024!

Welche Lehren ziehen wir aus der Rede von Otto Wels ganz konkret? Was tun wir gegen Rassismus und Antisemitismus? Was tun wir gegen Israelfeindlichkeit und Judenhass? Wie ernst nehmen wir die Warnungen von Jüdinnen und Juden in unserem jeweiligen Umfeld? Wie engagieren wir uns ganz konkret?

Mit dem Otto-Wels-Preis für Demokratie 2024 zeichnet die SPD-Bundestagsfraktion junge Menschen zwischen 16 und 20 Jahren aus, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen.

Aufgabe

Stellt uns Projekte, Kampagnen, Beiträge vor, mit denen Ihr vor Ort und in Eurem Lebensumfeld Antisemitismus, Rassismus und Feindlichkeit gegenüber Jüdinnen und Juden begegnet. Zeigt uns, in welcher Form Ihr Euch engagiert!

In der Form, wie Ihr diese Projekte vorstellt, seid Ihr frei. Das können Fotostrecken oder Präsentationen, Videos, Podcasts, Illustrationen usw. usf. sein.

Bearbeitungshinweise

- Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von maximal drei Teilnehmer:innen. Denkbar ist auch, dass Schulklassen die Aufgabenstellungen im Rahmen des Unterrichts bearbeiten und Beiträge einzelner Schüler: innen oder gemeinsame Beiträge von Kleingruppen mit jeweils bis zu drei Schüler: innen einreichen.

- Bei der Umsetzung der Aufgabenstellung könnt Ihr die unterschiedlichsten Darstellungsformen wählen. Dazu gehören u. a. Rede, Bild/Grafik/Illustration/Collage, Fotostrecke, Video, Kurzfilm, Präsentation, Plakat(e), Website etc. Auch können ggf. verschiedene Darstellungsformen kombiniert werden.
- Schriftliche Wettbewerbsbeiträge sollen einen Umfang von zehn Textseiten (1,5-zeilig, 12 Punkt) nicht überschreiten. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturanhang u. ä. zählen dabei nicht mit.
- Bildnerische Arbeiten dürfen ein Format von 60 x 80 cm (einschl. Passepartout) nicht überschreiten. Solltest Du größere Arbeiten anfertigen, reiche davon bitte Fotos ein und schicke Angaben zu Größe und Technik des Originals mit.
- Digitale Wettbewerbsbeiträge reiche/reicht bitte auf CD/DVD ein. Bitte achtet darauf, nur standardmäßige Dateiformate zu wählen, die unter Windows lauffähig sind. Filme sollten eine Länge von ca. fünf Minuten nicht überschreiten.
- Beachtet das Urheberrecht. Wir empfehlen, bei gestalterischen Arbeiten ausschließlich selbst erstellte Fotos oder Grafiken zu verwenden, ggf. kostenfreies Bildmaterial Dritter, wenn die Lizenzbedingungen eine Verwendung ermöglichen (vgl. z. B. www.pixelio.de). Wenn geistige Leistungen aus anderen Werken übernommen werden, macht das bitte kenntlich. Gebt immer den Urheber und gegebenenfalls die (Bild-)Quelle an.

Preise

Die drei am besten bewerteten Wettbewerbsbeiträge werden mit Geldpreisen ausgezeichnet. Werden Wettbewerbsbeiträge auf den Plätzen 1 bis 3 ausgezeichnet, die von Gruppen eingereicht wurden, teilen sich die Mitglieder der jeweiligen Gruppe den gemeinsamen Geldpreis. Das Preisgeld wird von den Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden die Gewinner: innen am 20.03.24 nach Berlin eingeladen. Es erwartet sie ein Besuchsprogramm inklusive Preisverleihung.

Teilnahmebedingungen

- Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche und junge Erwachsene mit Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten (maximal drei Mitglieder).
- Die Teilnehmer: innen (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten) erklären sich damit einverstanden, dass die gemachten personenbezogenen Daten zum Zweck und für die Dauer der Durchführung des Wettbewerbs „Otto-Wels-Preis für Demokratie“ erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Sie erklären sich zudem damit einverstanden, dass im Falle einer Veröffentlichung eines Wettbewerbsbeitrags Name, Vorname, Alter und Wohnort sowie ggf. Schulname und -ort genannt werden.
- Außerdem werden der SPD-Bundestagsfraktion die nicht exklusiven Nutzungsrechte an den Wettbewerbsarbeiten übertragen. (Einschränkungen können sich ggf. durch die Verwendung von Bildmaterial Dritter ergeben.)

- Arbeiten, die nicht mit einem unterschriebenen Formblatt eingereicht werden, werden nicht zum Wettbewerb zugelassen.
- Mit der Einreichung Deines/Eures Wettbewerbsbeitrags erkennst Du bzw. erkennt Ihr die Teilnahmebedingungen an.

Bewertung

- Wesentliches Beurteilungskriterium sind die Aussagekraft sowie Kreativität und Originalität in der Umsetzung der gewählten Aufgabenstellung.
- Die Preisträgerinnen und Preisträger werden unter den Einsendungen von einer Jury aus Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion ausgewählt. Die Entscheidung der Jury kann nicht angefochten werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Organisatorische Hinweise

- Bitte fülle das Teilnahmeformular vollständig aus.
- Die Versandkosten für die Einsendung der Wettbewerbsarbeiten tragen die Einsender.
- Reiche Deinen Beitrag nicht per Einschreiben ein.
- Eine Rückgabe der eingereichten Arbeiten ist leider nicht möglich.

Einsendefrist und -adresse

Einsendeschluss ist Freitag, der **16.02.2024**. Es gilt das Datum des Posteingangs. Bitte sende Deine Bewerbung per E-Mail an otto-wels-preis@spdfraktion.de oder per Post an folgende Anschrift:

SPD-Bundestagsfraktion

Veranstaltungsmanagement
Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Für Nachfragen kontaktieren Sie uns bitte unter:
Telefon 030 227-51755
E-Mail: otto-wels-preis@spdfraktion.de